



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 8. September 2009

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Heute ist Weltbildungstag. Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche hat sich schlau gemacht, was das ist.

Weltbildungstag

So so, Weltbildungstag. Oder ganz offiziell „Weltalphabetisierungstag“. Das ist der Tag, an dem die UNESCO daran erinnert, dass noch immer ein Fünftel aller Menschen nicht lesen und schreiben kann. Ein Fünftel. Erschreckend. Oder?

Natürlich kann man auch ohne Lesen und Schreiben glücklich sein, aber mal ehrlich: Ohne diese Kenntnisse ist man doch von vielen wesentlichen Dingen ausgeschlossen. Literatur, Zeitung, Internet, Beschriftungen auf Verpackungen, Medikamenten und Briefen, ja, man kann ja nicht mal eine Bahnfahrkarte am Automaten kaufen. Gut, das fällt auch Akademikern inzwischen schwer, aber es ist doch ein eingeschränktes Dasein. Wenn ich mir vorstelle, ich hätte all die Romane und Bücher, die meinen Horizont erweitert haben, nicht lesen können – ich wäre heute ein anderer Mensch. Ein ärmerer. Finde ich.

Wer mitbekommt, wie Kinder das Reich der Buchstaben erobern und sich dann begeistert in die neuen Welten stürzen, die sich Ihnen offenbaren, der weiß, dass es sich lohnt, Lesen und Schreiben zu lernen. Was für eine Offenbarung! Auch wenn manche ABC-Schützen über die vielen Buchstaben ganz schön stöhnen.

Ich weiß nicht, ob man Glauben mit Lesen und Schreiben vergleichen kann. Obwohl, eigentlich schon. Glauben ist am Anfang nämlich auch total herausfordernd. So viele Fragen, Zeichen und Symbole. Aber wenn man die Zusammenhänge nach und nach versteht, dann eröffnen sich auf einmal unfassbare neue Perspektiven für das Leben. Wer das noch nicht gewagt hat, mag erstaunt den Kopf schütteln – wie ein Analphabet vor einem Buch. Doch wer Glauben „lernt“, der blüht auf. Unglaublich.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de